

# Mängelbehebung am Panzer 68

Autor(en): **Jenni, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **55 (1980)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-705433>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Mängelbehebung am Panzer 68

Major Peter Jenni, Bern

Im Zusammenhang mit den letztes Jahr in der breiten Öffentlichkeit bekannt gewordenen Mängeln am Panzer 68 forderte der Nationalrat in einem Postulat vom Bundesrat, der Militärkommission alle sechs Monate einen schriftlichen Bericht über den Verlauf der Mängelbehebung am Panzer 68 und die damit verbundenen Kosten zu erstatten. Mit Datum vom 31. Juli 1980 liegt nun der zweite derartige Bericht der Gruppe für Rüstungsdienste, Projektoberleitung Panzer 68, vor.

Wie in der letzten Ausgabe «Schweizer Soldat» berichtet, laufen bis Ende Oktober mit 19 verbesserten Panzern 68 Erprobungsversuche. Verlaufen diese Tests erfolgreich, so dass noch dieses Jahr ein weiterer Teilkredit von 6 Mio. Franken für die Vorbereitung der Fabrikation der vorgesehenen bzw. sistierten 4. Serie Panzer 68 freigegeben werden kann, dürfte die Auslieferung dieser Fahrzeuge an die Truppe im Jahr 1983 möglich sein. Dies hält die Projektleitung im vorliegenden Bericht fest.

Indes ist mit dem Panzer 68 noch nicht alles zum besten bestellt. Es gilt immer noch, 16 Hauptmängel zu beheben. Davon sind 15

Hauptmängelpunkte bearbeitet und die Lösungen in den 19 Erprobungspanzern verwirklicht. Ein Mängelpunkt (Vibration des Rohres) konnte noch nicht bearbeitet werden.

Überprüft werden die militärischen Anforderungen an den AC-Schutz im Panzer, weil die getroffenen Abdichtmassnahmen wohl einen gewissen Erfolg gebracht haben, jedoch nicht feststeht, ob diese durch die Beanspruchung der Fahrzeuge auch von Dauer sein werden. Solange diese Probleme nicht gelöst sind, muss die AC-Schutzmaske getragen werden. Der Beizug der Industrie in das ganze Verfahren führte zu einer raschen Vorbereitung der laufenden Erprobungen. Die Beratung der Firma Contraves wurde auf gewisse Spezialgebiete konzentriert. Bei den Hauptbaugruppen Stabilisator, Fahr- und Lenkgetriebe sowie Wanne konnten die Verhandlungen mit der Industrie zur Übernahme der Funktion als Untergeneralunternehmer abgeschlossen werden.

Die mit dem Panzer 68 ausgerüsteten Regimenter und selbständigen Bataillone werden in den Jahren 1982 und 1983 verbesserte Panzer erhalten; ein Panzerbataillon im Frühjahr 1984.

Es ist vorgesehen, den Hauptmängelpunkt «Stabilisator» schon bis Mitte 1983 zu beheben.

Angesichts der Dauer der Mängelbehebung und der verzögerten Auslieferung der vierten Serie Panzer 68 ist nach Angabe der Projektoberleitung eine zuverlässige Prognose der Kosten schwierig. Fest steht lediglich, dass diese nicht grösser sein werden als 90 Mio. Franken. Im Rahmen der Aktion «Mängelbehebung» wird gleichzeitig auch der inzwischen eingetretene technische Fortschritt nach Möglichkeit berücksichtigt. So empfiehlt die Projektoberleitung, das Kampfkraftsteigerungsprogramm so rasch als möglich in ein Rüstungsprogramm aufzunehmen. Dieses Programm sieht die Einführung von Munition höherer Durchschlagsleistung und die Verbesserung der Erstschusstreffwahrscheinlichkeit durch Einbau einer Feuerleitanlage vor. Die neue Munition soll auch bei den Panzertypen Centurion und Panzer 61 eingeführt werden. Letztere sollen zusätzlich die Richtmittel des Panzers 68 erhalten. Erste Anträge in dieser Richtung sind mit dem Rüstungsprogramm 81 zu erwarten.

1



1 Besuchstag bei der Trsp OS 2 in Thun am 23. August 1980. Für das zivile Auge spektakuläre Fahrzeugdemonstrationen würzten das abwechslungsreiche Programm. Hier wird mit Seilwinde ein tonnenschwerer 2 DM-Geländewagen an steiler Wand emporgezogen.

2 Besuchstag bei der Trsp OS 2 in Thun am 23. August 1980. Aufmerksam mustern die Besucher die Armeefahrzeuge der Folgegeneration, von den Offiziersschülern fachkundig erläutert.

3 Besuchstag bei der Trsp OS 2 in Thun am 23. August 1980. Der Schulkommandant Oberst Lüscher (Mitte), hier im Gespräch mit einem aus dem Engadin herangereisten Vater eines Offizierschülers, misst solchen Möglichkeiten der Kontaktpflege zwischen Truppe und Bevölkerung hohen Wert bei.

Aus dem Fotoalbum des Of Asp Jeremias Riesch.

2



3

